

**Martin-Luther-Kirchengemeinde  
Schönhagen**



# **Gemeindebrief**

**März/April 2020**





Gedanken zur Zeit	Seite 3
Eine neue Rubrik beginnt	Seite 4
Mein liebstes Gesangbuchlied	Seite 5
Im Januar 2020: „Hier ist ja noch Weihnachten...“	Seite 6
Pilgerzimmer im Gemeindehaus	Seite 9
Ein frohes und gesegnetes Osterfest...	Seite 11
Aus unserer Konfirmandenzeit	Seite 12
Wussten Sie schon?	Seite 13
Wir werden konfirmiert	Seite 14
Gebetsanliegen	Seite 14
Hinweise	Seite 15
Wo finde ich wen?	Seite 16
Freud und Leid	Seite 17
Gemeindeveranstaltungen	Seite 18
Eindrücke aus unserem Gemeindeleben	Seite 19
Gottesdienste	Seite 20



### ***Spruch für April***

Es wird gesät verweslich  
und wird auferstehen  
unverweslich.

1. Kor 15,42

Liebe Leserinnen und Leser!  
Liebe Gemeindeglieder!

Ein alter Mann ist vollkommen taub. Aber er geht jeden Sonntag zum Gottesdienst. Als ihn jemand fragt, warum er in die Kirche geht, obwohl er doch kein Wort versteht, antwortet er: „Der Segen!“

Was ist das eigentlich, Segen? Was ist ein gesegnetes Leben, ein gesegnetes Alter? – Segen kommt vom lateinischen *signare*, *signieren* und heißt: mit einem Zeichen versehen. Gott hat viele Zeichen gegeben. Gott machte an Kain das Zeichen der Verschonung. Er gab Noah das Zeichen des Regenbogens. Abraham bekommt ein Zeichen. Jakob sieht die Himmelsleiter, Mose den brennenden Dornbusch. Zeichen über Zeichen, bis das Zeichen kommt, in dem alle anderen eingeschlossen sind, das Zeichen Jesu Christi, das Kreuz. Gesegnet sein ist mit dem Zeichen des Kreuzes von Gott signiert sein.

Zunächst ist das Kreuz ja ein Todeszeichen, ein Fluchzeichen. Daran denken wir ja gerade jetzt in der Passionszeit. Das Kreuz ist das Folterinstrument, an dem Jesus furchtbar gelitten hat und schließlich gestorben ist. Die Kreuzigung ist übrigens eine der schrecklichsten Strafen der Römer gewesen. Ich möchte das gar nicht weiter ausmalen. Aber weil Jesus nicht im Tod geblieben ist, sondern auferstanden ist, wird das Kreuz zum Siegeszeichen. Ja, weil Jesus den Tod entmachtet hat, ist das Kreuz zum

Lebenszeichen geworden.

Ein kleines Mädchen kommt vom Dorf in die Großstadt, sieht die vielen Kirchtürme und fragt die Mutter: „Warum sind auf den Kirchen die Pluszeichen?“ Vom Rechnen wusste sie, dass das Kreuz das Zeichen für Plus ist.

Ein gesegnetes Leben ist ein Leben, das unter dem Pluszeichen Gottes steht. Denn auch wenn vieles in unserem Leben nach einem Minuszeichen aussieht, so haben wir doch die Gewissheit, dass unser Gott uns nahe ist. Denn genau das zeigt er im Kreuz Jesu Christi. Überlegen Sie einmal, wer da am Kreuz hängt. Es ist ja Gott selbst, der in Jesus Christus in das Leiden, in die Angst, in das Sterben, in die bittere Todeskälte hineingeht. Aber indem Gott selbst das tut, bedeutet das ja, dass Gott auch im Leiden, auch in der Angst, ja selbst im Sterbeprozess, im Tod zu finden ist. Gott selbst begibt sich in das Leiden hinein, um uns auch dort nahe sein zu können. Gott lässt uns nicht allein, wenn wir schwere Wege zu gehen haben. Im Leiden und Sterben Jesu Christi zeigt er uns, dass er auch im dunkelsten Moment noch gegenwärtig ist. Deshalb: Auch wenn es in deinem Leben oft nach einem Minuszeichen aussieht, in Wirklichkeit steht über dir das Pluszeichen Gottes. In der Taufe bist du mit dem Zeichen des Kreuzes gesegnet worden, auch bei deiner Konfirmation. Am Ende jedes Gottesdienstes



wirst du mit dem Kreuzeszeichen gesegnet. Dein Leben steht unter dem Pluszeichen Gottes. Gott ist an deiner Seite und geht jeden Weg mit. Gottes Liebe begegnet dir auch da, wo du sie am wenigsten vermutest.

Das gibt mir Hoffnung und Kraft für mein Leben. Denn wenn ich weiß, dass mir Gottes Liebe gewiss ist, dann brauche ich nicht ständig Angst um mich selbst zu haben. Nein, dann werde ich vielmehr dazu befreit, gelassen und fröhlich durch mein Leben zu gehen. Wir sind

von Gott zum Leben gezeichnet, gesegnet.

So grüße ich Sie in dieser Passionszeit von Herzen mit einem Vers aus dem 115. Psalm: „*Der HERR segne euch je mehr und mehr, euch und eure Kinder.*“

Gott behüte Sie!

Ihr

*Pastor C. Schiller*

---

## ***Eine neue Rubrik beginnt***

---

Liebe Leserinnen und Leser,

wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, beginnt mit diesem Gemeindebrief eine neue Rubrik. Haben Sie sich schon Gedanken darüber gemacht, welches wohl das Thema sein könnte? „Mein liebstes Gesangbuchlied“ – so haben wir unsere neue Rubrik genannt. Bestimmt haben auch Sie ein Lieblingslied in unserem Gesangbuch, ein Lied, dessen Text oder Melodie Sie besonders anspricht, ein Lied, das Sie besonders gerne im Gottesdienst singen, ein Lied, das für Sie persönlich eine besondere Bedeutung hat.

In unser Gesangbuch sind ja ganz unterschiedliche Lieder aufgenommen worden, Lieder, die schon von vielen Gene-

rationen vor uns gesungen wurden, stehen neben moderneren Liedern. Es enthält Lieder für verschiedene Anlässe und Zeiten im Kirchenjahr, Lieder mit ganz unterschiedlichen Stimmungen. Mit manchen Liedern verbinden wir vielleicht auch besondere Erlebnisse und Erinnerungen.

Und auch diesmal freuen wir uns auf ganz unterschiedliche Menschen, die Lust haben, zu diesem Thema einen kleinen Beitrag für uns alle zu schreiben. Es muss ja gar nicht viel sein, was man dazu schreibt. Manchmal sprechen die Liedtexte auch schon ganz für sich.

Wir sind schon ganz gespannt, welche Lieder in den nächsten Gemeindebriefausgaben vorkommen werden. Und wenn Sie Lust bekommen haben, bei

dieser Rubrik mit dabei zu sein, sprechen Sie uns auch gerne an.

Erzählen Sie uns, weshalb ein bestimmtes Lied zu Ihrem Lieblingslied geworden ist, was Sie mit diesem Lied verbindet. Vielleicht führt das ja auch dazu, dass der eine oder die andere das Gesang-

buch zur Hand nimmt und beim Durchblättern ganz neue Entdeckungen macht.

Und nun viel Freude mit den Beiträgen in unserer neuen Rubrik.

*Ihre Gemeindebriefredaktion*

---

## **Mein liebstes Gesangbuchlied**

---

**O**h, dass ist keine leichte Entscheidung für mich. Viele Lieder sind da in meiner Auswahl. Ich habe mich für ein

jahreszeitlich neutrales Lied entschieden: „Die güldne Sonne voll Freud und Wonne“ (EG 449). Der Text stammt von Paul Gerhardt. Die Melodie gefällt mir durch ihre Leichtigkeit. Dieses Lied strahlt für mich eine fröhliche Zuversicht aus. Es drückt aus: Wenn es auch schwere Zeiten in unserem irdischen

Leben gibt – und gerade dann –, dürfen wir Gottes Freundlichkeit spüren.

Die Texte von Paul Gerhardt beeindruckten mich, vor allen Dingen wenn man weiß, wie sein Leben verlaufen ist. Er hat vier seiner fünf Kinder und seine Frau

durch einen frühen Tod verloren. Zu Paul Gerhardt kann man in der „Liederkunde“ in unserem Gesangbuch

folgendes lesen: „Seine etwa 130 Lieder bezeugen auf dem Hintergrund des Dreißigjährigen Krieges persönliches Gottvertrauen und christliche Heilserfahrung.“

*Regina Gruhne*

Hier eine Auswahl aus den insgesamt zwölf Strophen des Liedes:

*1. Die güldne Sonne voll Freud und Wonne bringt*

*unsern Grenzen mit ihrem Glänzen ein herzerquickendes, liebliches Licht. Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder; aber nun steh ich, bin munter und fröhlich, schaue den Himmel mit meinem Gesicht.*



4. *Abend und Morgen sind seine Sorgen; segnen und mehren, Unglück verwehren sind seine Werke und Taten allein. Wenn wir uns legen, so ist er zugegen; wenn wir aufstehen, so lässt er aufgehen über uns seiner Barmherzigkeit Schein.*

8. *Alles vergehet, Gott aber stehet ohn alles Wanken; seine Gedanken, sein Wort und Wille hat ewigen Grund. Sein Heil und Gnaden, die nehmen nicht Schaden, heilen im Herzen die tödlichen*

*Schmerzen, halten uns zeitlich und ewig gesund.*

12. *Kreuz und Elende, das nimmt ein Ende; nach Meeresbrausen und Windesausen leuchtet der Sonnen gewünschtes Gesicht. Freude die Fülle und selige Stille wird mich erwarten im himmlischen Garten; dahin sind meine Gedanken gerichtet.*

*(Text: Paul Gerhardt, 1666;  
Melodie: Johann Georg Ebeling, 1666)*

---

### **Januar 2020: „Hier ist ja noch Weihnachten...“**

---

**S**o fröhlich äußerten sich unsere Kindergartenkinder, als wir am Freitag in der Kirche waren und noch den Weihnachtsbaum bestaunen konnten. Wir erinnerten uns noch einmal gemeinsam an die Geburt von Jesus, die wir an Weihnachten gefeiert haben und am 3. Adventssonntag in der Kirche im Gottesdienst gespielt hatten.

Ich hatte den Kindern die Weihnachtsgeschichte erzählt und von unseren Überlegungen, die Weihnachtsgeschichte in der Kirche vorzuspielen. Sofort war tatsächlich für viele klar, wen sie gerne in diesem Krippenspiel darstellen möchten. So begann unser Krippenspiel mit zwei Mäusen, die im Stall von Bethlehem zu Hause waren. Ich war beeindruckt, wie

selbstverständlich unsere Vorschulkinder und auch einige mittlere Kinder die Sprechrollen übernahmen.

Ein Engelchor aus Mädchen und Jungs hatte genauso seinen Auftritt wie die Hirtinnen mit ihren Schafen. Den Mut zu haben, vor so vielen Gästen in der Kirche aufzutreten, bewundere ich immer wieder. Außerdem durften wir drei Taufen in diesem Gottesdienst miterleben.

So hatten wir eine schöne Adventszeit mit den Kindergartenkindern und ein schönes Weihnachtsfest am letzten Tag des Kindergartens vor Weihnachten.

Auch die Krippenkinder besuchten kurz vor Weihnachten unsere Krippe vor der Kirche. Ein einmaliges Erlebnis. Sie woll-

ten schauen, ob Maria und Josef schon im Stall angekommen waren. Leider waren sie noch unterwegs, aber der Ochse und Esel waren da. Klar brauchten die

Nun hat das neue Jahr begonnen, und wir sind schon mittendrin in unserem ersten Projektthema in diesem Jahr, das sich die Kinder gewählt haben: „Nacht“.



Tiere etwas zu füttern – so zogen unsere Jüngsten fleißig Stroh aus dem Strohballen, damit sie die beiden füttern konnten.

Auch unsere Jüngsten in der Krippe hatten die Geschichte von der Geburt Jesu ganz kindgerecht im Laufe der Adventszeit gehört. Jeden Tag gestalteten unsere Mitarbeiterinnen ganz liebevoll einen kleinen Morgenkreis, erzählten ein Stück der Geschichte und sangen Lieder. Eine wunderbare Zeit.

Sie wollen einiges über den Mond und die Sterne wissen, zum Beispiel: Warum wird es dunkel? Warum läuft der Mond immer hinter uns her? Aus was sind die Sterne gemacht? Und vieles mehr.

Wir versuchen, gemeinsam mit den Kindern Antworten zu finden, und jedes Kind bastelt sich gerade einen Mond aus Kleister und Zeitungspapier. Wir haben ein „Tag und Nacht“-Modell mit der Erde in der Mitte gebaut, um deutlich zu machen, wie Tag und Nacht entstehen. Wir haben Schattenspiele mit den Kin-

dem gestaltet, ein Fingerspiel gelernt und Lieder gesungen. Wir spielen Vertrauensspiele, in denen Kinder die Augen verbunden bekommen und geführt werden. Wir werden noch Höhlen basteln und an einem Kindergartenvormittag den Gruppenraum verdunkeln, um mit Taschenlampen zu spielen und zu experimentieren.

Am Freitag waren wir in der Kirche, um die Geschichte von Jesus weiterzuerzählen. Jesus, der auch so groß wurde wie sie und dann so alt wie ein Schulkind. Der zwölfjährige Jesus im Tempel, der

von Maria und Josef gesucht wurde. Eine spannende Geschichte.

Zum Schluss möchte ich Ihnen für alle Unterstützung der Krippe und des Kindergartens danken. Besonderen Dank noch einmal allen helfenden Eltern, dem Spielmannszug und der Feuerwehr, die zum Gelingen unseres letztjährigen Laternenfestes beigetragen haben. Es war ein tolles Fest mit vielen Besuchern und vielen strahlenden Kindergesichtern.

*Liebe Grüße,  
Helga Heuer*



**W**ussten Sie, dass es ab März im Gemeindehaus ein Pilgerzimmer gibt? Falls Sie sich fragen: Brauchen wir so etwas? – Ich denke: Ja! Jedes Jahr kommen mehr Pilger nach Schönhagen, die hier auch gern übernachten möchten. Bis jetzt konnten die Pilger nur auf einer Iso-Matte schlafen, was der ein oder andere nicht so toll fand.

Nachdem der Luther-Escape-Room abgebaut war, standen wir vor der Frage: Was nun? Der Raum war leer, es musste was passieren. Nach einiger Überlegung kam die Idee einer Pilgerherberge. Dann ging es ans Pläneschmieden.

Im Sommer haben wir das Pilgerzimmer in Angriff genommen. Es mussten Lampen abgebaut und umgesetzt werden, neue Steckdosen waren notwendig, tapeziert und gestrichen werden musste auch. Es hört sich alles gar nicht so schlimm an, aber von Elektrik hatten wir schon mal keine Ahnung, und Löcher und Kabel-

schächte mussten auch wieder zugemacht werden. Wie weiter? Durch Umhören und Nachfragen haben wir unsere helfenden Engel gefunden, manchmal durch puren Zufall. Es sollte halt so sein. So hat uns zum Beispiel Frank Strüber mit der Elektrik geholfen, und Andreas Stengel hat die

„Mauerkelle geschwungen“. Das Tapezieren sollte ja nicht das Problem sein, dachten wir uns. Wir, das waren Nadine Ziemann, Regina Gruhne und ich. Da die Decke auch tapeziert werden musste, haben wir uns noch Verstärkung organisiert, und wie froh waren wir, dass Hol-



ger Ackurat mit dabei war. Dann hieß es erstmal: Tapete runter! Das hatten wir gar nicht mit einkalkuliert. Wir kamen nicht drum herum, eine Spätschicht einzulegen. Zum Abend kam Nicole Ackurat vorbei und hat uns unterstützt. Juchuh, wir haben es aber doch noch geschafft! Thomas Krecan hat die Malerarbeiten übernommen, wofür wir ihm echt dankbar sind. Schließlich hat Karl Ziemann noch die Fußleisten abgeschliffen und neu lackiert. Vielen Dank dafür! Es wurde so manch ehrenamtliche Stunde in diesen Raum gesteckt. Allen Helfern nochmal unser aller Dank! Die Möbel stammen aus den geschickten Händen von Johannes Thiemann aus Bodenfelde. Mittlerweile ist das Zimmer fertig eingerichtet und wartet nun auf die ersten Übernachtungsgäste. Weitere Fotos finden Sie auf Seite 19. Ab März



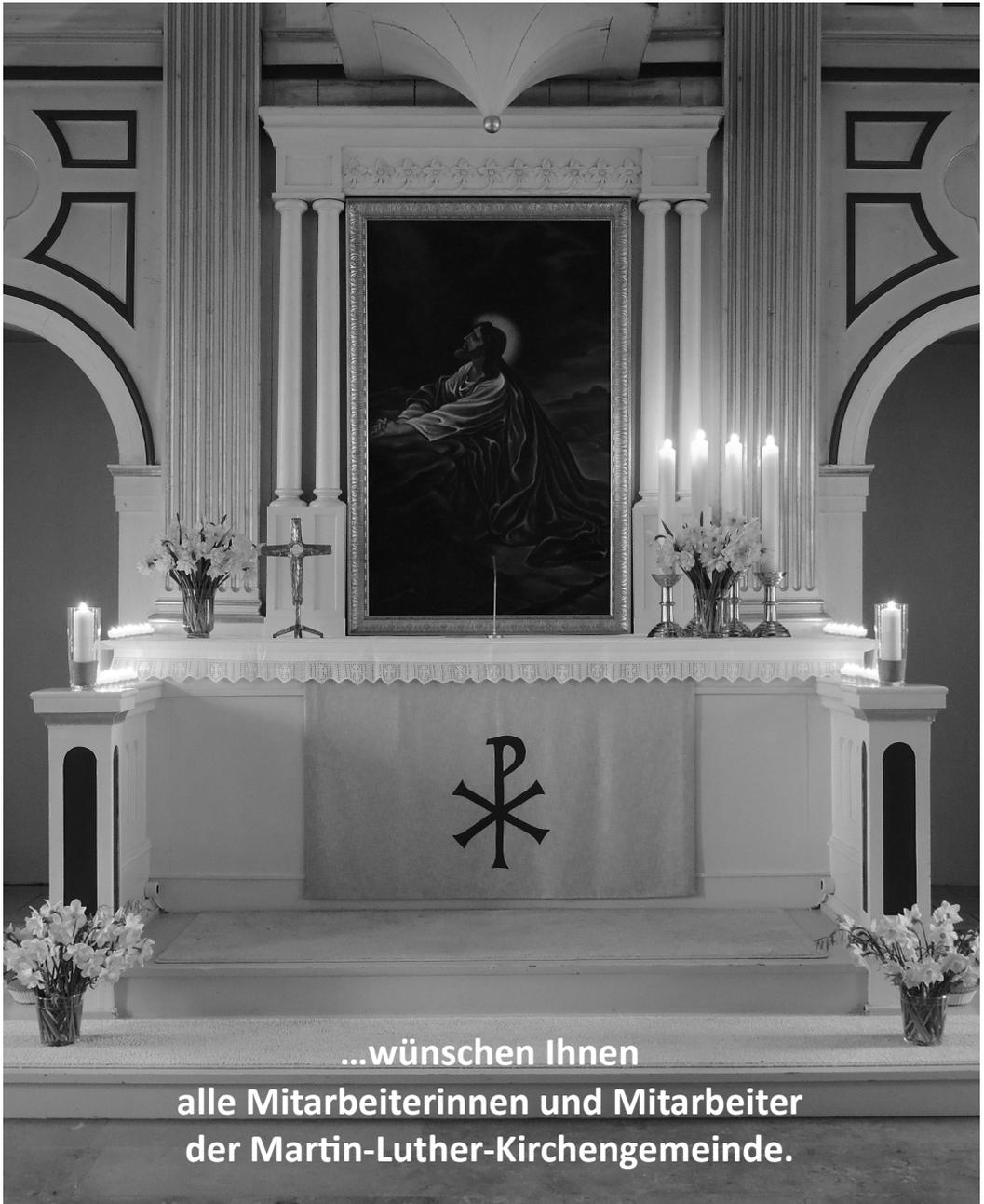
steht den Pilgern in unserer Gemeinde eine gemütliche Unterkunft zur Verfügung, und man kann sich nach einem anstrengenden Tag entspannt zur Ruhe betten.

*Simone Stengel*

Freuen sich über das neue Pilgerzimmer: (stehend) Pastor Carsten Schiller und Möbeltischler Johannes Thiemann sowie (sitzend) die pilgererfahrenen Anja Ahlborn und Roswitha Steingräber.

*Ein frohes und gesegnetes Osterfest...*

- 11 -



**L**iebe Gemeinde, unsere Konfirmation steht vor der Tür, und dadurch neigt sich unsere Konfirmandenzeit dem Ende zu. In dieser schönen Zeit sind wir mit Pastor Schiller zu einer guten Gruppe zusammengewachsen.

Im August 2018 hatten wir unsere erste Konfi-Stunde, wo wir alle uns kennenlernten. In unserer zweiten Stunde erkundeten wir die Kirche.

Im September fuhren wir auf unsere erste Konfi-Freizeit nach Veckerhagen. Wir lernten viel über die Bibel und das Beten. Wir sangen gemeinsam viele Lieder, hörten uns Geschichten von Pastor Schiller an und tauschten uns über verschiedene Themen aus.

In den darauffolgenden Wochen lernten wir viel über den Gottesdienst und das Kirchenjahr. Im Anschluss beschäftigten wir uns mit dem großen Thema „Jesus“. Pastor Schiller las einige Geschichten über Jesus aus der Bibel vor und dadurch lernten wir Jesus immer bes-

ser kennen.

Nach der Bibelwoche haben wir Konfirmanden uns auf das Krippenspiel vorbereitet. Die Proben brachten viel Arbeit mit sich, doch die Mühe hat sich gelohnt. Die beiden Aufführungen bereiteten uns sehr viel Freude.

Anschließend behandelten wir das Thema „Taufe“. Wir lernten unter anderem, welche große Bedeutung sie für uns



Christen hat und wie die Taufe abläuft. Für drei Konfirmanden war dieses Thema besonders wichtig, da sie im Mai 2019 getauft wurden.

Danach lernten wir die 10 Gebote und ihre Bedeutung kennen.

Unser letztes Thema war der Tod. Wir stellten Pastor Schiller viele Fragen, die er uns mit mehreren Geschichten aus seiner eigenen Erfahrung beantworten konnte. Auch brachten wir unsere eigenen Erlebnisse zu diesem Thema mit ein. Zusammen gingen wir auf den Friedhof und schauten uns die Gräber und die Kapelle an.

Im Moment bereiten wir uns auf unse-

ren Vorstellungsgottesdienst und auf unsere Konfirmation vor.

Wir freuen uns auf den Tag unserer Konfirmation, in der wir „Ja“ zu Gott und zu einem Leben mit ihm sagen.

Zu diesem besonderen Fest laden wir Sie alle herzlich ein.

In unserer Konfirmandenzeit haben wir gemeinsam viel gelernt, gelacht und erlebt. Wir bedanken uns als Konfirmandengruppe ganz besonders bei Pastor Schiller, der uns viele Fragen beantworten konnte, und für diese schöne gemeinsame Zeit!

*Niklas Horstmann,  
Malte Musiol*

*Wussten Sie schon...?*

-  dass im Rahmen des Orgelfestivals *Vox Organi* das Konzert in unserer Kirche am 21. Juni direkt nach dem Gottesdienst um etwa 11.15 Uhr stattfinden wird?
-  dass wir zum Orgelfestival den Organisten Andrej Naumovich begrüßen dürfen? Der in Russland geborene Musiker ist seit dem 1. März 2019 Kantor der Stiftskirche in Bad Gandersheim.
-  dass das neue Pilgerzimmer durch Einzelspenden und mit viel ehrenamtlicher Hilfe errichtet werden konnte?
-  dass der Kirchenvorstand neben der Errichtung des Pilgerzimmers noch ein Bad mit Dusche im Gemeindehaus und den Umbau des Backhauses zu einer Pilgerherberge plant? Dafür sind bereits Anträge bei Projektförderern gestellt.





## **Konfirmation**

---

Am **Sonntag, dem 26. April**, feiern wir unsere **Konfirmation**.

Zu diesem Gottesdienst laden wir Sie alle ganz herzlich ein.

Auch zu unserem **Vorstellungsgottesdienst**  
am **Sonntag, dem 15. März**,  
laden wir Sie herzlich ein.

## **Gebetsanliegen**

---

**A**uch in dieser Gemeindebriefausgabe möchten wir Sie wieder ganz herzlich bitten, unsere Gebetsanliegen mit in Ihr persönliches Gebet aufzunehmen. Wir beten:

- für alle Menschen, die unsere Passionsandachten besuchen, dass sie an diesen Abenden erfahren, was Jesu Leiden und Sterben für sie ganz persönlich bedeuten, und sie auch in Tiefpunkten ihres Lebens die Nähe Gottes spüren können.
- für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass sie eine ganz gesegnete Rüstzeit erleben, dass sie auch nach ihrer Konfirmation immer erfahren, dass Jesus Christus mit ihnen durchs Leben geht.
- für uns alle, dass wir die Osterfreude über die Auferstehung mitnehmen in unseren Alltag und in allen Sorgen von der Gewissheit getragen sind, dass Jesus Christus gegenwärtig ist und alles Schwere mitträgt.

### Konfirmandenrüstzeit

Vom **14. bis zum 19. April** fährt Pastor Schiller mit seinen Konfirmanden auf eine Konfirmandenrüstzeit in das Jugendfreizeitheim Veckerhagen.

Die Beerdigungsvertretung in dieser Zeit hat **Pastorin i. R. Käthe von Gierke** aus Hardeggen. Die Telefonnummer lautet **05505-2979**.

### Tischabendmahl am Gründonnerstag

Am **Gründonnerstag, dem 9. April**, erinnern wir uns an die erste Einsetzung des Heiligen Abendmahls in der Nacht, in der Jesus verraten wurde. Auch in diesem Jahr wollen wir das Heilige Abendmahl wieder als **Tischabendmahl** feiern.

Wir treffen uns um **19.30 Uhr** zum Gottesdienst an gedeckten Tischen im Martin-Luther-Saal und werden miteinander essen und das Abendmahl feiern.

Es wäre schön, wenn jeder, wie in den vergangenen Jahren auch, etwas zum Essen mitbringen könnte.

### Beichtgottesdienst am Karfreitag

Am **Karfreitag, dem 10. April**, erinnern wir uns in besonderer Weise an den Kreuzestod Jesu Christi. Um **10.00 Uhr** werden wir einen Gottesdienst feiern, der eine besondere Liturgie hat, nämlich die **Bußliturgie**. Die Glocken und die Orgel werden in diesem Gottesdienst schweigen. Wir werden die allgemeine Beichte halten und miteinander das Heilige Abendmahl feiern.

### Osternachtsgottesdienst

Am **Ostersonntag, dem 12. April**, wollen wir die Auferweckung Jesu Christi von den Toten feiern. Wir treffen uns um **7.00 Uhr** zum **Osternachtsgottesdienst** in der Kirche und wollen den Weg von der dunklen Todesnacht in die helle Osterfreude der Auferstehung nachgehen. Dabei wird uns das Heilige Abendmahl stärken.

Im Anschluss an diesen Frühgottesdienst laden wir Sie alle ganz herzlich zum gemeinsamen **Osterfrühstück** in den Martin-Luther-Saal ein.



## Wo finde ich wen in der Martin-Luther-Kirchengemeinde?

<b><u>Das Pfarramt</u></b>	Bornstraße 4	☎	<b>05571/2821</b>
<b>Pastor Carsten Schiller</b>	37170 Schönhagen		
	E-Mail: <a href="mailto:Carsten.Schiller@evlka.de">Carsten.Schiller@evlka.de</a>		
<b><u>Das Pfarrbüro</u></b>	Bornstraße 4	☎	<b>05571/913531</b>
<b>Kerstin Ahlborn</b>	37170 Schönhagen	📠	<b>05571/913532</b>
<b>Sprechzeiten:</b>	Di., 8.30-12.00 Uhr		
<b><u>Internet</u></b>	<a href="http://www.kirchengemeinde-schoenhagen.de">www.kirchengemeinde-schoenhagen.de</a>		
<b><u>Kindertagesstätte</u></b>	Amelither Straße 47		
<b>Helga Heuer</b>	37170 Schönhagen		
	E-Mail: <a href="mailto:kts.schoenhagen@evlka.de">kts.schoenhagen@evlka.de</a>		
<b>Öffnungszeiten Kindergarten:</b>	Mo.-Fr., 7.30-14.30 Uhr	☎/📠	<b>05571/4067</b>
<b>Öffnungszeiten Kinderkrippe:</b>	Mo.-Fr., 8.00-15.00 Uhr	☎	<b>05571/3023970</b>
<b><u>Gemeindekreise</u></b>			
<b>Spielkreis</b>	Sandra Wegener	☎	<b>0160/4677301</b>
<b>Frauenkreis</b>	Monika Kamrad	☎	<b>05571/1344</b>
<b>Männerkreis</b>	Udo Ahlborn	☎	<b>05571/7060</b>
<b>Bibelkreis</b>	Pastor Carsten Schiller	☎	<b>05571/2821</b>
<b>Besuchsdienstkreis</b>	Simone Stengel	☎	<b>05571/302329</b>
<b>„Himmlisches Frühstück“</b>	Regina Gruhne	☎	<b>05571/5937</b>
<b>„Strich und Faden“</b>	Susanne Otte	☎	<b>05571/915614</b>
<b><u>Blumenschmuck Kirche</u></b>	Jürgen Heuer	☎	<b>05571/800739</b>
<b><u>Stiftung „Kirche im Dorf“</u></b>	Kerstin Ahlborn	☎	<b>05571/7060</b>
<b>Ansprechpartner</b>	Regina Gruhne	☎	<b>05571/5937</b>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.stiftung-kirche-im-dorf.de">www.stiftung-kirche-im-dorf.de</a>		
<b><u>Bankverbindungen</u></b>			
<b>Volksbank Solling, BIC: GENODEF1HDG</b>			
<b>Konto der Kirchengemeinde, IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00</b>			
<i>(Bitte Stichwort für Verwendungszweck angeben)</i>			
<b>Konto der Stiftung „Kirche im Dorf“, IBAN: DE82 2626 1693 0036 3634 00</b>			
<i>(Bitte Namen und Adresse angeben)</i>			
<b><u>Gemeindebrief</u></b>	Udo Ahlborn	☎	<b>05571/7060</b>
E-Mail:	<a href="mailto:Gemeindebrief@Ahlborn-xp.de">Gemeindebrief@Ahlborn-xp.de</a>		<b>0179/4513338</b>
<b>Impressum:</b>	Gemeindebrief der Martin-Luther-Kirchengemeinde Schönhagen		
<b>Redaktion:</b>	Udo Ahlborn, Pastor Carsten Schiller, Nadine Ziemann		
<b>Verantwortlich:</b>	Der Kirchenvorstand		

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,  
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir.

Ps 23,4





## **Gemeindeveranstaltungen**

---

### **Frauenkreis:**

Mittwoch	11.03.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	15.04.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	29.04.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

### **Männerkreis:**

Dienstag	31.03.	20.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	28.04.	20.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

### **Bibelkreis:**

Donnerstag (!)	19.03.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	22.04.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

### **Spielkreis:**

Dienstag	10.03.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	24.03.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	21.04.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

### **Besuchsdienstkreis:**

Montag	16.03.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
--------	--------	-----------	--------------------

### **„Himmlisches Frühstück“:**

Samstag	14.03.	09.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
---------	--------	-----------	--------------------

### **Nähen nach „Strich und Faden“:**

Dienstag	17.03.	19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	21.04.	19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

# Eindrücke aus unserem Gemeindeleben



Pilgerzimmer



Krippenspiel am Heiligabend



# Gottesdienste

## März

Sonntag	01.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. <b>Orgelmatinee</b> (anschl. Kirchen-Café)
<i>Sonntag</i>	<i>01.03.</i>	<i>18.00 Uhr</i>	<i>Taizé-Andacht</i>
<i>Mittwoch</i>	<i>04.03.</i>	<i>19.00 Uhr</i>	<i>2. Passionsandacht</i>
Sonntag	08.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. <b>Orgelmatinee</b>
<i>Mittwoch</i>	<i>11.03.</i>	<i>19.00 Uhr</i>	<i>3. Passionsandacht</i>
<b>Sonntag</b>	15.03.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden</b>
<i>Mittwoch</i>	<i>18.03.</i>	<i>19.00 Uhr</i>	<i>4. Passionsandacht</i>
Sonntag	22.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
<i>Mittwoch</i>	<i>25.03.</i>	<i>19.00 Uhr</i>	<i>5. Passionsandacht</i>
Sonntag	29.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst ( <b>Sommerzeit beginnt!</b> )

## April

<i>Mittwoch</i>	<i>01.04.</i>	<i>19.00 Uhr</i>	<i>6. Passionsandacht</i>
<b>Palmsonntag</b>	05.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls (anschl. Kirchen-Café)
<i>Sonntag</i>	<i>05.04.</i>	<i>18.00 Uhr</i>	<i>Taizé-Andacht</i>
<i>Mittwoch</i>	<i>08.04.</i>	<i>19.00 Uhr</i>	<i>7. Passionsandacht</i>
<b>Gründonnerstag</b>	09.04.	19.30 Uhr	<b>Tischabendmahlsgottesdienst</b>
<b>Karfreitag</b>	10.04.	10.00 Uhr	<b>Bußgottesdienst</b> mit Feier des Heiligen Abendmahls
<b>Ostersonntag</b>	12.04.	07.00 Uhr	<b>Osternachtsgottesdienst</b> mit Feier des Heiligen Abendmahls, anschl. gemeinsames Osterfrühstück
<b>Ostermontag</b>	13.04.	10.00 Uhr	<b>Oster-Festgottesdienst</b> mit anschl. <b>Orgelmatinee</b>
Sonntag	19.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst
<b>Samstag</b>	25.04.	18.00 Uhr	<b>Beichtgottesdienst zur Konfirmation</b> mit Feier des Heiligen Abendmahls
<b>Sonntag</b>	26.04.	10.00 Uhr	<b>Konfirmationsgottesdienst</b>

Vesper mit Heiligem Abendmahl:  
Komplet:  
Abendandacht:

Jeden Samstag um 18.00 Uhr.  
Jeden Sonntag um 19.30 Uhr.  
Montag bis Freitag um 18.00 Uhr.